

# Klage um eine abgeschlachtete Generation: Die Schlacht an der Somme

(In Erinnerung an Walther Keienburg, \*1898, †1916 in Frankreich)

Im Jahr 2016 war das ein Jahrhundert her.

Er war ein "Großonkel" von mir, und er ist nicht älter als 18 Jahre geworden. Es gab für mich überhaupt keine Chance, ihn zu treffen und kennenzulernen (da ich 1953 in Deutschland geboren wurde, 37 Jahre nach dem großen Gemetzel in den Schützengräben, das am 1. Juli 1916 begann). Nur ein Name, in Bronze gegossen auf einem Kriegsdenkmal, das ist alles, was bleibt.

- REQUIAS IN PACE -

Nur ein Name unter einer Million Namen - junge Männer aus Frankreich, England, Schottland, Kanada, Neufundland, Australien, Neuseeland, Indien, Südafrika, Rhodesien und Deutschland - die ohne nachvollziehbaren Grund bei Ovillers - La Boisselle - Montauban - Hardecourt - Maurepas - Cléry im Norden Frankreichs abgeschlachtete wurden.

Meine Augen füllen sich mit Tränen, und mein Herz blutet, jedes Mal, wenn ich an Walther Keienburg und hunderttausende andere denke... "Nichts als dummes gegenseitiges Massenmorden" (Basil Liddell Hart)... Die Opfer machten zumeist denselben Fehler: Sie glaubten den Lügen, die ihnen ihre Politiker erzählten, und folgten den Befehlen einiger "böser alter Männer" in Uniformen - in die Giftgaswolken, ins Sperrfeuer der Kanonen und Mörser, in die Maschinengewehrsalven.

Junge Männer: Bitte hört nie wieder zu, wenn böse alte Männer euch Befehle erteilen wollen oder euch eine Beförderung versprechen! Die bösen alten Männer waren nie die Patrioten, die sie zu sein vorgaben, sie waren nur auf der Suche nach Schafen zum Schlachten. Es ist euer Leben, das sie euch stehlen wollen: "Immer sind es die Alten, die uns in den Krieg führen, immer sind es die Jungen, die fallen!" (Zitat: Phil Ochs, "I ain't marching anymore!").

Stellt euch alle vor, es ist Krieg, und niemand geht dahin!

Für alle Soldaten oder Zivilisten, die ihre Gesundheit oder ihr Leben verloren haben: Dies ist eine Melodie und ein Lied für euch alle, egal, aus welcher Nation ihr kommt. Keine andere Melodie, kein anderer Text könnte die Not, den Schmerz und das Elend besser ausdrücken, durch das ihr gehen musstet. Möge der Herr Gnade mit euren Seelen haben.

Noch heute, im 21. Jahrhundert, sind die Felder und Wälder rund um die Somme und Verdun tödlich, voll von nicht explodierter Munition, Sprengstoff, sogar Giftgasgranaten, die unter der Oberfläche lauern. Was hat die Generation unserer (Ur-)Großväter ihren Nachbarn und Brüdern angetan? Halten wir die Augen offen und dafür Sorge tragen, damit sich ein solches Massenmorden nie wieder ereignen kann.

NIE WIEDER!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Zuhören, und möge Frieden über den Gräben herrschen!

***FarrierPete***

PS: Zum Abschluss füge ich noch eine weitere Dudelsackmelodie hinzu, den "Highland Laddie"

## **One Day We'll See Them**

written by Alex Campbell.

Melody: "Battle of the Somme" by Pipe Major William Lawrie,

1. The Darkness is fading, the day it is dawning

The fields they are empty, nae workers today.

The Farmers and young men all have been going

To battles in lands that lie far away.

Yet one day we'll see them come by the hillside

Husbands and sons will return to their homes.

Yet still my heart bleeds; the price of their young pride

Their widows and sweethearts left sadly to mourn.

2. The call when it came found their menfolk aye ready,

Each knew the reasons or that's what they thought.

Then came the doubting but still they were steady

Slow dying in cold clay a'cursing their lot.

Yet one day we'll see them, there on the hillside

Though knowing in hearts they are but a gleam.

The grief in the long glen, the gloom at the fireside

Will pass like a Spring breeze that never has been.

Deutsche Übersetzung:

1. Die Dunkelheit verblasst, der Tag dämmt herauf

Die Felder sie sind leer, keine Arbeiter heute.

Die Farmer und jungen Männer sind alle gegangen

Zu Schlachten in Ländern, die weit weg liegen.

Doch eines Tages werden wir sie am Berghang zurückkehren sehen

Ehemänner und Söhne werden in ihre Häuser zurückkehren.

Doch noch blutet mein Herz; der Preis ihres jungen Stolzes

Ihre Witwen und Geliebten, die zurückbleiben, um zu trauern.

2. Der Ruf, als er kam, fand ihre Männer bereit,

Jeder kannte die Gründe oder dachte das zumindest.

Dann kam das Zweifeln, doch sie waren standhaft

Sie starben langsam im kalten Schlamm und verfluchten ihr Los.

Doch eines Tages werden wir sie sehen, dort am Berghang

Obwohl wir im Herzen wissen, dass sie nur ein Schimmer sind.

Der Kummer in dem langen Tal, die Schwermut am Kaminfeuer

Wird vergehen wie eine Frühlingsbrise, die nie war.

---

Der Dudelsack wurde seit dem frühen Mittelalter als Kriegsinstrument eingesetzt. Manchmal lässt es mich erschauern, wenn ich seinen Klang in "mixolydischer Tonleiter" zu Bordun-Pfeifen höre.